

## **Passionsandacht 1, Montag, 2. März 18.00 Uhr Kirche Wohlen**

Liturgie:

### **1. Kurze Begrüssung**

Ich begrüesse sie herzlich zu de erschte vo 6 Passionsaadachte. Es sind 6 Statione i de Vorbereitigszyt uf Oschtere, wo vom Aschermittwuch a 40 Täg duuret. Warum die Zahl vierzg? Dadezu möcht ich ihne en Text vom Frank Hofmann läse:

### **2. Text "Die Magie der 40" von Frank Hofmann**

Wer 40 Jahre alt ist, darf Bundespräsident werden. Mit 40 ist man einerseits lebenserfahren genug, andererseits noch hinreichend tatendurstig. Der Marathon im Laufsport ist gut 40 Kilometer lang. Das ist weit genug, um eine Herausforderung darzustellen, aber mit gezieltem Training noch schaffbar. In der Bibel steht die 40 für den Weg des Menschen zu Gott: schwer, aber gangbar. 40 Tage ist Mose auf dem Sinai, bleiben Ninives Bewohner zur Bewährung, läuft Elia zum Horeb, fastet Jesus in der Wüste. Deshalb sind es von Aschermittwoch bis Ostern 40 Tage plus die 7 fastenfreien Sonntage. Die 40 weist uns in der altorientalischen Symbolsprache darauf hin, dass die Zeitdauer nicht in unseren Händen steht. 40 ist vier mal 10, die vier Extremitäten des Menschen, die vier Himmelsrichtungen unserer Erde mal die Zahl 10, die als vollkommen galt. Das Menschliche und das Göttliche müssen zusammenkommen. An Ostern zeigt sich die Göttlichkeit eines Menschen, die die an Weihnachten gefeierte Menschwerdung Gottes vollendet. Das Treffen von Gott und Menschen - in der 40 findet es ein Symbol.

### **3. Von der Zahl 40 zur Zahl 7 - Erläuterungen zur Passionszeit und den 7 Worten Jesu am Kreuz**

40 Täge duured also drum d'Faschtezyt, e Zyt, wo mer iigladen isch, sich Zyt und Ruum z'neh, i d Tüüfi zgah, de Quälle vom Läbe nahzgsüre und s'eigete Läbe und Befinde z'befrage? Was bruuchi? Wett i öppis verändere? Öppis loslah? Wenn ja, wie chönnti das mache? Wie gseht mis Zämeläbe mit andere uus? Wo wetti mi meh iibringe? Wo wetti öppis säge, wo mer uf dr Seel liit? Was tuet mir eigentlich guet? Wie chan ich guets tue? Was macht mi starch? Settig und ähnliche Frage sölled i de Faschtezyt dörfe Ruum ha.

Mer chan das verschiende mache. Syt em Mittelalter gits d'Tradition, die 7 letschte Wort, wo Jesus gemäss de 4 Evangelie, am Chrüz gseit het, z'meditiere. Zahl 7 isch au wieder e bsunderi Zahl. Es isch Zahl vor Volländig und so glychsam vor Verwandlig vo dem, wo Läbe hindert zu dem, wo Läbe ermöglichet. De Anselm Grün, en Benediktinerpater und Autor gseht die letschte 7 Wort als Verwandlig vo öisne mänschliche Grundängscht ines Vertraue, wo söll träge.

Ich wett i dene Aachte i dem Sinn de 7 leschte Wort vo Jesus am Chrüz nagah. Die sind au mehrmals vertont worde, bekannt v.a. vom Hadyn und vom Schütz. Ich han e zytgenössischi Vertonig vom amerikanische Komponist Michael John Trotta gfunde und mir ghöred zu jedem Wort sini Vertonig dezue. S'erschte Wort vo Jesus am Chrüz isch usem Lukasevangelium:

**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.**

Zu jedem Wort würd ich au gern es Lied us Taizé singe, wo thematisch passt. Ich ha hüt s'Lied Misericordias Domini uusgläse. Singed sie doch eifach so gut mit wie's gaht.

#### **4. Lied "Misericordias Domini" Taizé Nr. 58**

#### **5. Gedanken zum 7. Wort mit Texten von Angelia Dalker und Judith Bader**

**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.**

Ich lese ihnen ein Text zu dem 1. Wort:

Was geschehen ist,  
in den vielen Nächten durchlitten,  
im Morgengrauen hin und her gewälzt,  
nach Lösungen gesucht,  
in bösen Gedanken verstrickt,  
Rachepläne geschmiedet,  
tausendmal nach Worten gerungen,  
die nie ausgesprochen werden konnten.

Wir sind verstummt.

Wie haben uns weiter verletzt.

Wir sind uns aus dem Weg gegangen.

Wir haben darunter gelitten.

Wir hätten es gerne geklärt.

Wir konnten es nicht.

Vater, vergib du, weil wir es nicht können.

Vater, vergib du, weil wir uns vergeblich bemüht haben.

Vater, vergib du, weil wir ohne Vergebung nicht leben können.

Ich weiss nöd, wie's ihne bim Lose vo dem Text ggangen isch. Vileicht isch ihne e Situation in Sinn cho, wo sie ähnlich glitte händ, undere Verletzig, eigeete Schuldgefühl und de Frag, wie finde ich, wie finde mir da en Wäg us dere Verstrickig use. Und mängsmal gahts halt einfach nöd: Mer cha's - au wämer wett - nöd wieder guet mache.

Verletzige und Schuldgefühl sind belaschtend, mached Angscht, d.h. es wird eim äng i de Bruscht. Mir fühlt sich wie abgschnitte...distanziert vo anderne. Villi vo üs sueched d'Schuld sowie zerscht mal bi sich sälber und händs Gefühl: Ich gnüege nöd. Ich mach eh als lätz.

Gäge die Schuldgefühl und gäge s'sich sälber chly mache, redt s'erschte Wort vo Jesus am Chrüz:

**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.**

Mer muess sich das vorstelle. Jesus im Todeskampf am Chrüz, bittet Gott, sogar dene z'vergäh, wo syn Tod z'veantwortete händ. Das isch eigentlich unglaublich. I de damalige Vorstelligswält isch de Tod vo Jesu im Sinn vom jüdische Versöhnigsoffer neu düüetet worde: Gott opferet syn Sohn, um d'Schuld vom Mänsch wägneh. Em Evangelischt Lukas, wo de Satz gschriebe het, isch aber e settigi Opfertheologie als Griech ehnder frömd gsy. Für ihn isch s'Chrüz meh es Zeiche vor Gottes Liebi zum Mänsch und so meh als Symbol vor Versöhnig aaluege: Es Symbol, wo seit: **Du Mänsch, bisch vor Gott bedingigslos aagnoh.** Wenn scho Jesus syne Mörder vergit, dänn bin doch sicher auch ich vo Gott aagnoh mit all myne Fähler, mit aller Schuld, won ich uufglade han. S'erscht Wort am Chrüz will öis befähige, üs sälber aazneh und au Wäge z'sueche, anderne chöne verzgeh.

Wänn ich chan vergäh, wird ich vonere negative Bindig anen Mänsch befreit.

Wänn ich nöd cha vergeht, bliib ich bunde uf unguet Art.

**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.**

Mer chönnt das Wort uf sich hi oder ebe uf en Mänsch, wo öppis zwüsched mir und ihm staht ,so meditiere:

*Vater, vergib diesem Menschen, denn er wusste nicht, was er tat.*

*oder: Vater, vergib mir, denn ich wusste nicht, was ich tat.*

Will meischtens wärde mer nöd bewusst schuldig, sondern gsehnd erscht im Nachhinein, dass mini Wort oder mys Verhalte öppis uguets usglöst händ.

Drum:

*Vater, vergib mir, denn ich wusste nicht, was ich tat.*

*Vater, vergib diesem Menschen, denn er wusste nicht, was er tat.*

## **6. Kreuzbetrachtung mit 1. Wort von Michael John Trotta (CD)**

I de Mitti liit es Chrüz. Mir ghöred jetzt d'Vertonig vom 1. Wort vom Michael John Trotta. Lueged sie dezue s'Chrüz aa und überleged sich vielleicht debi:

Gits öppis, won ich mir grad sälber nöd chan verzeihe und sich dänn still säge:

*Vater, vergib mir, denn ich wusste nicht was ich tat oder sagte.*

Oder bini grad mit öpperem im Clinch oder bin grad vo öpperem verlerzt worde und ha debii s'Wort im Ohr: *Vater vergib diesem Menschen, denn er wusste nicht, was er tat.* Chönt ich mit dere Person s'Gpsräch sueche. Wie, wo? Brüchti Understützig vomene andere Mänsch. Wär chönnti das sy?

## **7. Gebet mit kurzer Stille**

Gott

Hilf mir, die Hand zu reichen, wo dicke Luft ist

Noch mehr: Hilf mir, das Herz zu öffnen

Hilf mir, meine Schuhe auszuziehen und für einen Moment in den Schuhen des anderen zu gehen.

mit seinen Augen zu sehen

mit ihrem Herz zu zittern

mit seiner Erfahrung unterwegs zu sein

ihre Last zu tragen

seine Schuld zu verstehen

Hilf mir, neue Wege der Versöhnung zu gehen

Du Gott vergibst, damit wir einander vergeben können.

In der Stille können wir vor dich bringen, was uns persönlich beschäftigt

**Stille**

## **8. Lied "Misericordias Domini" Taizé Nr. 58**

## **9. Segen**

Gott segne uns uns behüte uns

Leg deinen Mantel der Liebe und Versöhnung um uns

und schenk uns jeden Tag Kraft unser Aufgaben und Freude an dem, was uns geschenkt ist!

Amen